



## **Seidenschwanz – Einflug in den Ennepe - Ruhr - Kreis 2004 / 2005 – eine Kurzdokumentation -**

### **Vorbemerkung:**

Der Seidenschwanz – Einflug in Deutschland Winter 2004 / 2005 war die bedeutendste dokumentierte Invasion dieser Art in den letzten Jahrzehnten.

Vom Dachverband Deutscher Avifaunisten ( DDA ) wurden von Oktober 2004 bis einschließlich Mai 2005 bundesweit mehr als **510.000 !** Individuen ( Stand 15.09.05 ) erfasst.

Nachdem im Januar / Februar 2005 dem NABU – Kreisverband Ennepe-Ruhr-Kreis Seidenschwanz – Sichtungen aus dem Kreisgebiet gemeldet wurden, entschloss sich unser Verband, an der Erfassung des Einfluges durch den DDA teilzunehmen.

Anfang März 2005 informierte der NABU EN durch die Printmedien und das Internet die Bürgerinnen und Bürger über das Zugeschehen und bat sie darum, ihre Beobachtungen bis zum 15.04.2005 an den Verfasser dieses Berichtes zu übermitteln.

### **Auswertung:**

#### **1. Methodik der Erfassung**

Die Bürgerinnen und Bürger wurden gebeten, ihre Feststellungen fernmündlich oder per E-Mail zu übermitteln.

In Anlehnung an den Erfassungsbogen des DDA wurden anlässlich der jeweiligen Meldung folgende Einflugparameter bei den Meldern nachgefragt :

Datum – Uhrzeit – Anzahl – Aktivität – Ort – Beobachter - Nahrungspflanzen/Nährtiere

Doppelmeldungen wurden aus dem „Meldungspool“ ebenso herausgefiltert wie Meldungen anderer Vogelarten infolge mangelnder Artenkenntnisse durch gezieltes Nachfragen bei den meldenden Personen.



## 2. Ergebnisse der Erfassung

### Anzahl der Meldungen und der gemeldeten Individuen

Mit insgesamt 44 Meldungen und dabei festgestellten 1.032 Individuen für den Zeitraum vom 29.01.05 – 20.04.05 war das Echo zum Aufruf des NABU EN erfreulich gut. Darüber hinaus gingen zahlreiche weitere Meldungen und Anfragen ein, die zum Beispiel andere Zugvögel wie Bergfinken zum Gegenstand hatten.

Zum Vergleich das Gesamtergebnis für NRW :

Anzahl der Meldungen von 10/04 bis einschl. 04/05 = **361**, Anzahl der Individuen = **11.786**.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass es sich bei den Meldern zum größeren Teil nicht um ausgewiesene Ornithologen handelte, sondern vielmehr um allgemein an der Natur interessierte Menschen, deren Aufmerksamkeit durch die Medien geweckt wurde und die sich daraufhin intensiver mit dem optisch und akustisch auffälligen Wintergästen beschäftigten und sie darauf hin meist einwandfrei bestimmen konnten.

Allen Meldern sei auf diesem Wege nochmals herzlich für ihre Mühe gedankt.

Sie haben einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, das Verhalten der Invasionsgäste zu erforschen.

### Verteilung der Beobachtungen auf die Beobachtungsmontate ( Tabelle 1 )

Für den März 2005 gingen mit großem Abstand die meisten Meldungen ein.

Weil die NABU – Aktion erst in diesem Monat anlief, kann aus dem Ergebnis allein nicht ohne weiteres geschlossen werden, dass sich in diesem Monat die meisten Individuen im EN - Kreis aufhielten.

Die landesweiten Erfassungsergebnisse im Vergleich der Monate machen diese Annahme dennoch wahrscheinlich. Auch im gesamten Nordrhein-Westfalen wurden nämlich im Monat März die meisten Seidenschwänze erfasst.

### Verteilung der Meldungen auf die Kreisstädte ( Tabelle 2 )

Seidenschwanzmeldungen gingen bis auf Breckerfeld und Schwelm aus allen Kreisstädten ein. Klarer Spitzenreiter ist hier Ennepetal mit 26 von 44 Meldungen. Die Dominanz der Ennepetaler Meldungen ist sicher zum Teil auch darauf zurück zu führen, dass hier einige Personen planmäßig nach den hübschen Wintergästen gesucht haben.



Übrigens wurden alle erfassten Seidenschwänze im Bereich von Siedlungen bzw. in Siedlungs-Randbereichen angetroffen.

### Verteilung der Individuenanzahl auf die Anzahl der Beobachtungen ( Tabelle 3 )

Ansammlungen von einigen hundert oder gar tausend Tieren haben die Melder im Ennepe -Ruhr-Kreis nicht beobachten können. Es wurden in der Mehrzahl kleine oder mittlere Trupps zwischen 2 und 50 Individuen angetroffen. Den größten bekannt gewordenen Trupp mit rund 150 Exemplaren entdeckte Frau Janina Skock am 16.03.05 in Ennepetal – Voerde.

### Nährpflanzen / Nährtiere ( Tabelle 4 )

Tabelle 4 macht deutlich, dass sich die Seidenschwänze vor allem von vielseitiger pflanzlicher Kost ernährt haben. Flexibel reagierten die Vögel auf das sich jahreszeitlich verändernde Nahrungsangebot, in dem sie sich z.B. ab Mitte März zunehmend am Angebot sprießender Blütenknospen bedienten. In zwei Fällen wurden Seidenschwänze beim Verzehren von Rosinen am Futterhaus bemerkt.

Generell spielten wohl während des gesamten Invasionszeitraumes die Früchte und Knospen von heimischen Bäumen und Sträuchern sowie von Apfelbäumen eine wichtige Rolle. Dies ist ein Grund mehr, sie bei privaten oder öffentlichen Pflanzmaßnahmen vorrangig zu berücksichtigen.

## 3. Anhang – Tabellen –

Tabelle 1 : Verteilung der 44 Beobachtungen auf die einzelnen Monate:

Januar	Februar	März	April
2	6	31	5

Tabelle 2 : Verteilung der 44 Meldungen auf die Städte:

Breckerfeld	Ennepetal	Gevelsberg	Hattingen	Herdecke	Schwelm	Sprockhövel	Wetter	Witten	Sonstige
0	26	5	3	1	0	2	2	4	1



Tabelle 3 : Anzahl der gemeldeten Individuen, verteilt auf die 44 Beobachtungen:

Trupfgröße	Einzelindi- duen	2 - 10	11 – 20	21 - 50	51 - 100	über 100
Anzahl d. Beob- achtungen	5	12	9	14	3	1

Tabelle 4 : Nährpflanzen / Nährtiere ( bei 26 Meldungen erfasst )

Gem. Schneeball -Früchte-	Wachhol -der -Früch- te-	Ilex - Früch- te-	Äpfel	Rosinen	Silber Ahorn - Blüten- Knospen-	Cotone- aster- Früchte-	Zypres- senarten -Früch- te--	Esche -Blüten- Knospen-	Hunds- Rose -Früch -te-	Efeu - Früchte-	In- sek- ten
5	1	1	4	2	1	3	3	3	1	1	1

#### 4. Schlussbemerkungen:

Die NABU – Seidenschwanz – Erfassungsaktion hat das Interesse der Medien sowie breiter Bevölkerungskreise an diesem „Invasionsgast“ und damit am Vogelschutz geweckt.

Wichtige Informationen über das Verhalten der Art auf dem Zug konnten gewonnen werden. Die Aktion ist somit erfolgreich verlaufen.

Abschließend sei allen Interessierten der ausführliche, die ganze Bundesrepublik betrachtende Zwischenbericht des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten im Internet ( [www.dda-web.de](http://www.dda-web.de) ) sowie ein entsprechender Artikel in der Zeitschrift „Der Falke“ ( Oktober 2005 ) empfohlen. Diese Publikationen informieren u.a. über die Wanderungsbewegungen in der Bundesrepublik und in den anderen Ländern der Europäischen Union.

Verfasser :  
Ralf Steiner  
NABU - Kreisverband Ennepe - Ruhr e.V.  
Bülbringer Str. 18  
58256 Ennepetal  
Tel.: 02333 / 89304  
E-Mail: [r.steiner.en@t-online.de](mailto:r.steiner.en@t-online.de)